



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.3 - Regen](#)

Neuschnee, Regen und Sturm sorgen am Nachmittag verbreitet für große Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Kritische Lawinensituation: im Tagesverlauf wird vielfach Stufe 4 = große Lawinengefahr erreicht!

Achtung: oberhalb etwa 1600m wird im Tagesverlauf vielfach die kritische Neuschneemenge erreicht bzw. überschritten! Es ist dann zunehmend mit Selbstauslösungen von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen. Diese können groß werden und dann auch exponierte Verkehrswege gefährden!

Unterhalb etwa 2200m verliert die Schneedecke mit dem Anstieg der Schneefallgrenze (einsetzender Regen!) markant an Festigkeit. Es ist dann mit Selbstauslösungen von Nassschneelawinen zu rechnen. Auch dadurch können exponierte Verkehrswege gefährdet werden.

Abseits der gesicherten Pisten herrschen ungünstige Verhältnisse, die Tourenmöglichkeiten werden zunehmend eingeschränkt. Unerfahrenen wird von Skitouren und Variantenfahrten dringend abgeraten!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In der vergangenen Nacht hat es zu schneien begonnen, wobei die Schneefallgrenze langsam bis in Tallagen sinkt. Im Raum Arlberg/Außerfern sowie den westlichen Nordalpen betrug der Zuwachs bis 30cm, in der Silvretta/Samnaun bis 20cm, im übrigen Nordtirol und am Osttiroler Tauernkamm um 10cm. Es wird heute ergiebig weiterschneien, wobei die Schneefallgrenze wieder ansteigt. Der Höhenwind aus Nordwest wird zunehmend stürmisch. Hochalpin entstehen umfangreiche Tribschneeansammlungen. In tiefen und mittleren Lagen verliert die Schneedecke durch Regen massiv an Festigkeit. Neuschnee und Tribschnee überdecken oberhalb etwa 2000m eine schwach aufgebaute, sehr störanfällige Altschneedecke. Das Fundament besteht aus einer Abfolge härterer Krusten mit dazwischen eingelagerten, sehr lockeren Schichten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Sturm und starker Schneefall sowie Nebel sorgen für äußerst unwirtliche Bedingungen. Es ist ganztags mit mäßigem bis starkem Schneefall zu rechnen, ergiebige Neuschneemengen im Westen Tirols und allgemein sehr starke Verfrachtungen. Durch die Milderung, die Schneefallgrenze steigt bis Sonntagabend auf etwa 1800m, kommt es auch zu einer stärkeren Setzung des Neuschnees. Im Arlberggebiet und den Lechtaler Alpen sind oberhalb der Waldgrenze 50 bis 75 cm, am Hauptkamm bis zu den Tauern und im Karwendel 30 bis 50 cm, in den Kitzbühler Alpen bis 30 cm Neuschnee zu erwarten. In den Dolomiten deutlich schwächerer Schneefall als im Norden. Erst am Montag langsame Wetterberuhigung, es bleibt aber stürmisch.

Temperatur in 2000m: -5 bis -1 Grad, in 3000m: -9 bis -4 Grad.

Höhenwind: Sturm aus W, später aus NW. Windmax. in der kommenden Nacht mit orkanartigen Böen über 100 km/h.

TENDENZ

Kritische Lawinensituation mit erheblicher, gebietsweise auch großer Gefahr!

Rudi Mair